

VORSCHAU

6. Engelthaler Musik- und Kulturtage 2019

in der Kirche der Abtei Kloster Engelthal

Samstag, 24. August 2019 - 19.00 Uhr

„CHOPIN..... und die Folgen“

Solopianist Georgi Mundrov

auf dem Steinwayflügel von 1917

Sonntag, 25. August 2019 - 18.00 Uhr

„Von Klassik bis Klezmer“

Roman Kuperschmidt (Klarinette)

und das Gershwin Quartett

- Lindheimer Kammerkonzerte - Herbstkonzert:

Sonntag, 20. Oktober 2019 - 17.00 Uhr

„Jugend spielt Klassik“

Streicherensemble aus dem LJSO-Hessen

Kartenreservierungen für alle Konzerte: per E-Mail an info@aggk.de

Kartenvorverkauf für Engelthaler Musik- und Kulturtage:

nur im Reisedealer Altstadt, Tel. 06047-5660

Restkarten jeweils an der Abendkasse

Weitere Infos: www.aggk.de



Gemeinsam  mehr erreichen

Die Kultur-, Sport- und Sozialförderung.

Wir machen den Weg frei.

 VR Bank
Main-Kinzig-Büdingen eG
die Main-Kinzig- und Odenwald-Bank

NOTTURNO AM HEXENTURM



SONNTAG, 30. Juni 2019 - 18.00 h

ALTENSTADT-LINDHEIM im Park der Familie Demandt

Von WIEN nach BUDAPEST

CSARDAS -DUO

Victor Plumettaz - Piano, Vokal , Stefan Balazsovcics - Violine
eine Homage an Georg Kreisler

Eintritt: 15,00 € - ermäßigt 12,00 € - Verkauf an der Abendkasse

Kartenreservierung über info@aggk.de und Tel. 06047-4347

Veranstalter: **Altienstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur e.V.**



Layout.: Gustl Trützler 2019

Das **CSARDAS DUO** ist eine recht junge Gründung von zwei Musikern aus der Gruppe „SPARK - Die klassische Band“. SPARK selbst besteht seit 2007 und ist ein international bekanntes Kammermusikensemble mit vielen Auszeichnungen. Ein besonderes Ziel von SPARK ist es, jungen Menschen die klassische Musik näher zu bringen. Dabei wird das Klassische experimentell in eigenwillige, neue Ausdruckformen gebracht, Für das CSARDAS DUO ist Victor Plumettaz von seinem Hauptinstrument, dem Cello, auf das Piano umgestiegen, das er ebenfalls hervorragend beherrscht. Für das Programm „Von Wien nach Budapest“ interpretiert er ausdrucksstark und mitreißend eine Auswahl der unterschiedlichen Songs aus Georg Kreislers Schaffen. Mit Charme, Sprachwitz und Galgenhumor schildert Georg Kreisler in seinen Liedern auf eine kompromisslose wienersche Art, Missstände und Themen, die heute noch brandaktuell sind. Gemeinsam mit Stefan Balazsotics wird er als Kontrast berühmte ungarische und wienersche Melodien einfließen lassen.

Victor Plumettaz wurde 1986 in einer schweizerisch - ungarischen Musikerfamilie in Frankfurt am Main geboren. Er spielt seit dem neunten Lebensjahr Violoncello, ist aber auch als Pianist, Komponist, Arrangeur und Kabarettist tätig. Plumettaz versucht jungen Menschen Zugang zur klassischen Musik zu ermöglichen, indem er bei „Rhapsody in School“ aktiv ist und regelmässig Schulvorstellungen gibt. Die Überzeugung, Musik als Völkerverständigung zu verstehen, führen ihn zu Konzertreisen in Krisenregionen wie zum Beispiel Israel, Palästina, Kosovo oder Ägypten wo er unter anderem Meisterkurse gibt und Kompositionen von ortsansässigen Komponisten uraufführt.

Ein großes Anliegen von Plumettaz ist nicht nur die zeitgenössische Musik, sondern auch die Sprengung von Grenzen zwischen Musikgenres, so ist er Mitglied des Ensembles Spark, spielt auch Jazz, Rock und Pop und lässt diese Einflüsse in seine Kompositionen einfließen bzw. vermischt und kombiniert die verschiedensten Musikstile. Die musikalische Ausbildung absolvierte er in Frankfurt, Karlsruhe und Luzern bei Martin Ostertag, Daniel Robert Graf, Christian Poltéra und erhielt wichtige Impulse von Janos Starker, Ulf Tischbirek und Anja Lechner. Seine rege Konzerttätigkeit führten ihn ins Wiener Konzerthaus, Hamburger Musikhalle, Henry Crown Hall Jerusalem, Konzerthaus Berlin sowie zu Festivals wie „Schleswig Holstein“, „Internationales Davos Festival“ und „Heidelberger Frühling“ u.a. Er gewann mehrere 1. Preise bei „Jugend musiziert“ auf Bundesebene, einen 2. Preis beim „International Antonio Janigro Competition“ und als Pianist einen 1. Preis beim „Willy Bissing Wettbewerb“. Plumettaz spielt ein Cello aus dem Jahre 1881 von Enricus Ceruti und erhielt 2011 einen ECHO- Klassik Preis in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“.



Stefan Balazsotics ist in der Slowakei in einer Roma-Familie mit ungarischen Wurzeln aufgewachsen. Als Sohn eines Musikerhaushalts führte sein Weg schnell zur Viola, auf der er bereits als Jugendlicher zahlreiche Preise beim National Conservatory Viola Competition gewann. Von 2004 bis 2006 studierte er Viola bei Jozef Hošek an der Hochschule für Musische Künste in Bratislava. Nach seinem Studium wurde er Mitglied in der Slowakischen Philharmonie in Bratislava, der er drei Jahre angehörte. Im Jahr 2007 ging Balazsotics nach Irland und arbeitete als Solobratschist im Slovak Festival Orchestra in Dublin. Mit dem SFO spielte er zahlreiche erfolgreiche Tourneen in Irland, Großbritannien und weiteren europäischen Ländern.

In seiner Zeit in Irland machte er sich zudem in verschiedenen Bandformationen mit der irischen Volksmusik und dem Fiddle-Spiel vertraut. 2012 zog

Balazsotics nach Deutschland und gewann eine Akademistenstelle in der Staatsphilharmonie Nürnberg. Danach arbeitete er von 2014 bis 2016 als Tutti-Bratschist im Frankfurter Opern und Museumsorchester. Als Allroundmusiker, der sowohl auf der Violine als auch auf der Viola über höchste technische Fähigkeiten verfügt und sich in verschiedenen Genres zu bewegen vermag, schloss er sich Spark im Januar 2017 als neuestes Mitglied der Gruppe an.



PROGRAMM

„Von Wien nach Budapest“

Georg Kreisler (1922-2011)

Hans Zander (1937-1991)

Georg Kreisler

László Jávör (1903-1956)

Frey Raymond (1900-1954)

Georg Kreisler

Georges Boulanger (1893-1958)

Georg Kreisler

Vittorio Monti (1868.1922)

Georg Kreisler

Hurra wir sterben

Im Café Hungaria

Der Euro

Meine Freiheit, Deine Freiheit

7 Euro

Trauriger Sonntag

Die Juliska aus Budapest

Spiel ma Unfall

Avant de mourir

Der Staatsbeamte

Csardas

Wenn alle das täten

- P A U S E -

Georg Kreisler

Fritz Kreisler (1875-1962)

Georg Kreisler

Ferenc Vecsey (1893-1935)

Georg Kreisler

Robert Stolz (1880-1975)

Georg Kreisler

Johannes Brahms (1833-1997)

Ein Politiker hat keine Liebe

Liebesleid

Barbara

Bidlabuh

Ich kann tanzen

Valse triste

Der Musikkritiker

Das Triangel

Spiel auf deiner Geige das Lied
von Leid und Lust

Opernboogie

Ungarischer Tanz Nr. 5

